

Und das war unser mega tolles Jungscharlager 2023...

Wels Pernau – Pfarre St. Josef

Es ist Montag, der 21. August – 16:00 Uhr. Die ersten Kinder treffen ein. Der Start unseres bereits fünften Lagers stand unmittelbar vor der Tür. Viele der insgesamt 24 Kinder waren bereits einmal auf Jungscharlager gewesen – nur für fünf Kinder war es das erste JS-Lager. Nachdem die ersten drei Lager in Linz am Pöstlingberg stattgefunden hatten, das des letzten Jahres in Wels St. Franziskus, so fanden wir heuer Herberge in der Pfarre Wels St. Josef im Stadtteil Pernau. Insgesamt fünf Nächte verbrachten wir dort und hatten alle gemeinsam eine wunderbare Zeit. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken und Sie mit den folgenden Passagen teilhaben lassen.

Bis alle Kinder eingetroffen waren, wurden viele lustige Witze erzählt, sodass wir uns alle schon kugelten vor Lachen. Als schließlich alle da waren, ging es richtig los. Der Ablauf wurde erklärt, die Regeln besprochen, der Küchendienst eingeteilt und die Signation bestimmt. Jede/r Leiter/in hatte zudem zwei Gegenstände eingepackt, welche von den Kindern zugeordnet werden mussten. Im Anschluss wurde das gesamte Pfarrheim auf den Kopf gestellt. Für jede/n waren vier Kuverts mit verschiedenen Fragen versteckt. Diese mussten gefunden werden und die Frage von einem anderen Lagerteilnehmer / einer anderen Lagerteilnehmerin beantwortet werden. Anschließend wurden der Gruppe in einer riesigen Runde „Reise nach Jerusalem“ jeweils die verschiedenen Antworten präsentiert. Als Abendprogramm wurden die Kinder mit verbundenen Augen an einen Ort geführt. Während der Wanderung zu dem Ort konnten sie wenige Knicklichter fallen lassen, diese sollte ihnen helfen, den Rückweg zu finden.

Es ist Dienstag, zweiter Tag. Der Tag des „Spiel des Lebens – Action“. Hier wurde viel Geld gesammelt, um sich am Ende des Tages ein Auto, ein Haus sowie ein Tier leisten zu können. Von früh bis spät wurde viel gearbeitet – bei der Bank, dem Jobamt, als Masseur/in, als Reinigungskraft oder als Küchenhilfe. Zusätzlich war eine Vermehrung des Geldes durch den Besuch in der Spielehalle möglich, durch den Verkauf einer Idee an den Großkonzern MAMAZON – eine Verkaufsplattform für Waren besonders geeignet für Mütter –, durch das Singen oder Tanzen bei der großen Show „Singing Star“ oder durch das Vermieten von Wohnungen sowie das Verkaufen von Oldtimern. Wie jedes Jahr war dieses Spiel ein Highlight und es hat den Kindern sehr gefallen. Mit einigen Abänderungen war es bereits die vierte Version des Spiels und ich gehe davon aus, dass noch viele weitere Versionen folgen werden. 😊 Es gehört einfach mittlerweile zum Jungscharlager dazu. Das Tolle an diesem Spiel ist, dass es weniger um das Gewinnen geht, sondern viel mehr um den Spaß und das gemeinsame Miteinander. Immer wieder zeigen die Kinder hier, wie stark der Zusammenhalt ist und wie viel man erreichen kann, wenn man zusammenhilft. Jede/r hat an diesem Tag das Ziel erreicht und wir schafften einen schönen Abschluss im Kreis mit der Vorstellung der gekauften Kärtchen. Nach dem langen aufregenden Tag des Spiels folgte als Ausklang für die über 12-jährigen ein Filmabend. Für die unter 12-Jährigen gab es ein Nachtgeländespiel. Eingeteilt in Gruppen erhielten sie exzellente erstklassige Süßwaren, die sie nicht mit jedem einfach so tauschen konnten. Jede Gruppe wollte allerdings unbedingt nur eine Geschmacksrichtung haben und so mussten sie sich auf die Suche begeben nach sogenannten „Tauschhändlern“, mit denen sie feilschen konnten. Doch aufgepasst: Auch Polizisten/Polizistinnen waren am Gelände unterwegs. Es war also Vorsicht geboten. Mit viel Überzeugungsarbeit mussten die Kinder die Leiter/innen dazu bringen, ein Streichholz anzuzünden und auszutreten. Hier unterscheidet sich nämlich eine Tauschhändlerin von einem Polizisten. Während die eine das Feuer mit dem linken Fuß austritt, so tritt der andere mit dem rechten Fuß das Feuer aus. Hier liegt der Unterschied. Die Kinder zeigten an diesem Abend, wie kreativ sie sind, und überzeugten uns ohne Probleme.



Mittwoch, dritter Tag. Kreativ sein ist toll! Unter diesem Motto verlief bereits der Vormittag mit vielen kreativen Stationen und der Nachmittag mit dem Gestalten verschiedener T-Shirts. Zusätzlich zu diesem Programm gab es reichlich zu naschen. Ein Schokofondue mit Obst und Süßem versüßte zwischendurch den Tag. Es war toll zu sehen, welche Freude die Kinder hatten und wie kreativ sie sein können, wenn sie wollen. Es wurde viel gebastelt und gemalt. Auch die T-Shirts, die an diesem Tag entstanden sind, waren unglaublich. Danke an Sabrina, unsere Dekanatsjugendleiterin, die an diesem Tag mit der Vorbereitung der Stationen und der Durchführung eine große Hilfe war, sodass zwischendurch der / die eine oder andere eine kleine Verschnaufpause einlegen bzw. zwischendurch einfach mal in Ruhe die Zeit genießen konnte, ohne ständig von A nach B rennen zu müssen. Am Abend gab es dann für die restlichen Kids den Filmeabend, während die Ü12 sich in verschiedenen Challenges den Leiter/innen stellte. Neben Challenges wie „Wer schafft es länger auf einem Bein zu stehen“ oder „Wer schafft es zuerst den anderen zum Lachen zu bringen“ folgte eine Challenge, die den gesamten nächsten Tag in Anspruch nahm. Keine/r der Gruppe durfte das Wort bzw. die Silbe „Wer“ in den Mund nehmen. Es war eine Katastrophe. So ziemlich gleich in der Früh wurden die ersten aufgedeckt. Lustig war es allerdings trotzdem.

Donnerstag, vierter Tag – Ausflugstag. Gestärkt nach dem Frühstück ging es los. Am Damm entlang neben der Traun gingen wir gut drei Kilometer zu unserem Ziel – dem Welios. Vier Jahre lang waren wir stets in einem Tierpark, so musste heuer einfach etwas anderes her. Das Welios war ideal. Für jeden / jede war etwas dabei. Mein persönliches Highlight war die 5-minütige Massage im Massagesessel um nur 2,00 Euro. 😊 Ca. fünf Stunden verbrachten wir vor Ort. So viele interessante Stationen gab es, so viel zu entdecken und zu lernen. Doch das Tolle dabei ist, dass es ein spaßiges und interessantes Lernen ist. Viel zu schnell verging auch hier wieder die Zeit. Die restliche Zeit bis zum Abendessen wurde dann getrennt verbracht. Eine Gruppe entschied sich nach dem Welios für den Rückweg, während ein paar wenige sich dann doch noch für einen Abstecher in den Welser Tiergarten entschieden. Pünktlich zum Abendessen waren alle wieder vereint. Anschließend folgte ein weiterer Programmpunkt, der bereits Tradition ist – eine sogenannte Nightline. Diese wurde heuer von unseren jüngeren Helferleins Pia und Hanna aufgebaut und durchgeführt. In kürzester Zeit spannten sie die Schnüre und überlegten sich super tolle Geschmacks- und Geruchsstationen. Einfach wow, was da an diesem Abend entstanden ist und wie toll die Nightline aufgezogen wurde. Am Ende der Nightline angekommen erwarteten die Kinder alle ein kleines Lagerfeuer sowie gegrillte Marshmallows, die sie genüsslich verspeisen konnten.



Und da kam auch schon wieder fast das Ende des Lagers, der letzte ganze Lagertag – Freitag. An diesem Tag wurde sehr viel „Werwolf“ gespielt und eine kleine besinnliche Feier stand im Mittelpunkt. In Kleingruppen überlegten sich die Kinder „Bitten“ und „Dankesworte“, sowie machte sich eine Gruppe Gedanken über das Lied „Ist da jemand“ von Adel Tawil. Es war eine schöne besinnliche Feier mit einer abschließenden Geschichte zum Thema Gemeinschaft. Als Jungschargruppe spannten wir ein riesiges Netz, das zeigen sollte, wie sehr wir als Gruppe miteinander verbunden sind und wie stark wir als Gruppe sein können.

Am Nachmittag wurde zudem von ein paar Kindern geprobt. Sie wollten unbedingt ein Theaterstück aufführen. Und die ersten Pläne für den Abend wurden geschmiedet. Wie sollte unser letzter Abend aussehen?

Dieser wurde feierlich von den ältesten JS-Kinds organisiert und vorbereitet. Es sollte viel getanzt und gelacht werden. In kürzester Zeit entstand im Pfarrsaal eine Disco, die cooler nicht hätte sein können. Mit Knicklichtern und Lichterketten, sowie Beamer und Musikbox wurde für Stimmung gesorgt. Zwischendurch gab es drei verschiedene Cocktails und verschiedenste Snacks, die jedoch im Barbereich konsumiert werden mussten. Auf der Tanzfläche wurde abgeshaked zu Liedern wie „Macarena“ und dem „Fliegerlied“. Immer wieder hängten sich die Kinder zu einem Zug zusammen und eine Limbo-Challenge verstärkte den Spaß. Einige Luftballons verzierten zusätzlich die Tanzfläche. Es war ein gelungener letzter Lagerabend. Schon ein wenig mit Wehmut gingen wir schlafen, jedoch bereits mit Plänen im Kopf für das nächste Jahr.

Samstag, unser Abreisetag. Gemeinsam wurde noch eine letzte große Runde Werwolf gespielt, geputzt und zusammengeräumt sowie dann das Finale gemeinsam mit den Eltern begangen – eine Fotodiashow. Hier wurden die Highlights der Woche gezeigt, unter anderem tolle Schminkfotos der Burschen. Was hatten sie für einen Spaß einmal geschminkt zu werden. Es war ein verrückter Nachmittag. 😊 Es war einfach schön zu sehen, welche Freude die Kinder hatten. Und wir können das Lager 2024 fast kaum erwarten. Bis dahin möchte ich aber zuerst einmal DANKE sagen, denn ein Lager ist nur gemeinsam so toll, in einer so großen Gruppe, und um es zu bewältigen, werden viele helfende Hände und Menschen benötigt, die sich dafür Zeit nehmen.



Danke an unseren **Bürgermeister Markus Hofko**, der uns am Dienstag Abend besucht hat und eine finanzielle Spende sowie für jede/n ein Eis mitgebracht hat.

Danke an das grandiose Küchenteam. Für den Koch des Jahres **Gerhard Weißhäupl**, der von Montag bis Freitag gekocht hat und stets auf unser leibliches Wohl geschaut hat. Danke für **Anne Pachler**, sowie **Hanni Lettner** und **Ulli Ring**, die jeweils für einen Tag vorbeigeschaut und in der Küche unterstützt haben. Auch sie trugen zu einem reibungslosen Ablauf bei und sowohl Kinder als auch Leiter/innen waren verzaubert von dem fantastischen Essen.

Danke an das gesamte Leitungsteam. Danke an **Judith Birklbauer**, sowie **Sebastian Sauerkrenn**, die während des gesamten Lagers mitgewirkt und wesentlich zum Gelingen des Lagers beigetragen haben. Danke an **Bernhard Birklbauer**, der bis Freitag große Hilfe geleistet hat. Danke an **Sara Fenzl** und **Vanessa Sauerkrenn**, die uns jeweils zwei Tage unterstützt haben, so gut es ging. Danke an **Sabrina Küllinger**, die tageweise verschiedenste Dienste ausübte, ob jetzt beim Kochen oder beim Organisieren und Durchführen der Kreativstationen für die Kids. Und ein großes Danke und WOW an **Pia Winter** sowie **Hanna Lettner**, die in dieser Woche gezeigt haben, dass man auch im jungen Alter mit Freude und Einsatz dabei sein kann. Sie haben klar gezeigt, dass sie Verantwortung übernehmen können und bewiesen, dass sie Leitungspotential haben 😊

Danke an **alle Eltern** für das Beisteuern von Lebensmitteln sowie das Vertrauen in uns als Leitungsteam, sowie für die Motivation der Kinder und die gute Zusammenarbeit während des Jungscharjahres.

Danke an **Gerhard Lach** für den Transport des Materials. Es ist einfach toll, dass er sich Zeit nimmt und seinen Hänger zur Verfügung stellt, damit wir unser bereits enorm angewachsenes Material zur Unterkunft und wieder zurückbringen können.

Danke an die **Pfarre St. Josef** für die Möglichkeit, dass wir heuer unser Lager bei ihnen verbringen durften und die gute Betreuung, wenn Fragen aufgetaucht sind.

Danke an meinen Firmenkollegen Michael, der Feuerholz fürs Lagerfeuer gesponsort hat, danke für die verschiedensten Kuchen, die extra für das Lager gebacken wurden, danke an alle, die etwas für das Lager beigetragen haben und die jetzt nicht extra namentlich erwähnt wurden.

DANKE AN ALLE TEILNEHMENDEN, DIE FÜR EIN WUNDERSCHÖNES, UNVERGESSLICHES LAGER 2023 GESORGT HABEN!!!

Auf die vielen weiteren kommenden Lager und Events, auf uns als Jungschargruppe, auf viele weitere tolle Momente, auf eine bald neu entstehende Jugendgruppe, die bereits jetzt plant, wie ihr Jugendraum aussehen soll, auf UNS!

Bis auf ein Wiedersehen in den Jungscharstunden, die mit 30. September starten!

Euer Jonathan Birklbauer 😊



Kath. Jungschar Langholzfeld